

# Digital Turn im Fremdsprachenunterricht zwischen Substitution und Transformation

– Vorstellung eines laufenden Promotionsprojekts

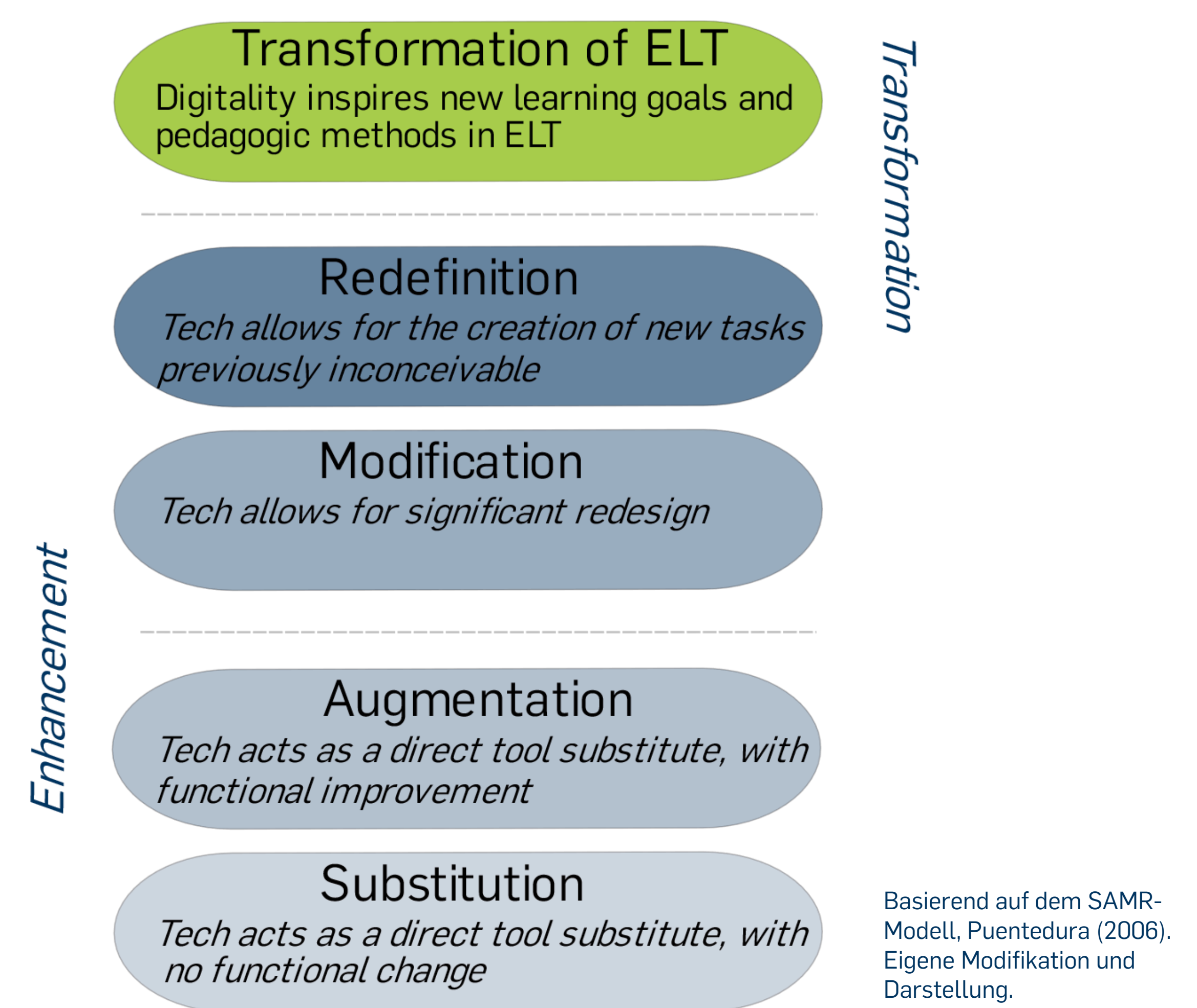
## Einleitung

“No managerial strategies, no teacher training, no debates on technological design or politics, no arguments about the pros and cons — we just do it”  
(Kerres 2020)

Es lässt sich kaum abstreiten, dass (infrastrukturelle) Digitalisierungsbemühungen an (Hoch-)Schulen in der Covid-19 Pandemie einen Schub erhalten haben (König und Greffin 2021). Die Umsetzung digital gestützter Lehr-/lernszenarien in der Pandemie ist aber hauptsächlich darauf ausgerichtet, vor der Pandemie vorhandene, analoge Strukturen zu ersetzen (Reintjes et al. 2021).

Gleichzeitig wird die als *Substitution* beschriebene Fokussierung auf die Aufrechterhaltung analoger Strukturen mit digitalen Medien in der Fremdsprachendidaktik bereits seit Jahrzehnten als „Pseudo-digitalisierung“ kritisiert (Rossa 2019).

Bringt die Pandemie also wirklich einen transformativen *digital turn* beim Sprachenlernen oder verstärken sich vielleicht sogar Fehlkonzepte eines digitalen Unterrichts, der lediglich analoge Strukturen substituiert?



## Methodisches Vorgehen

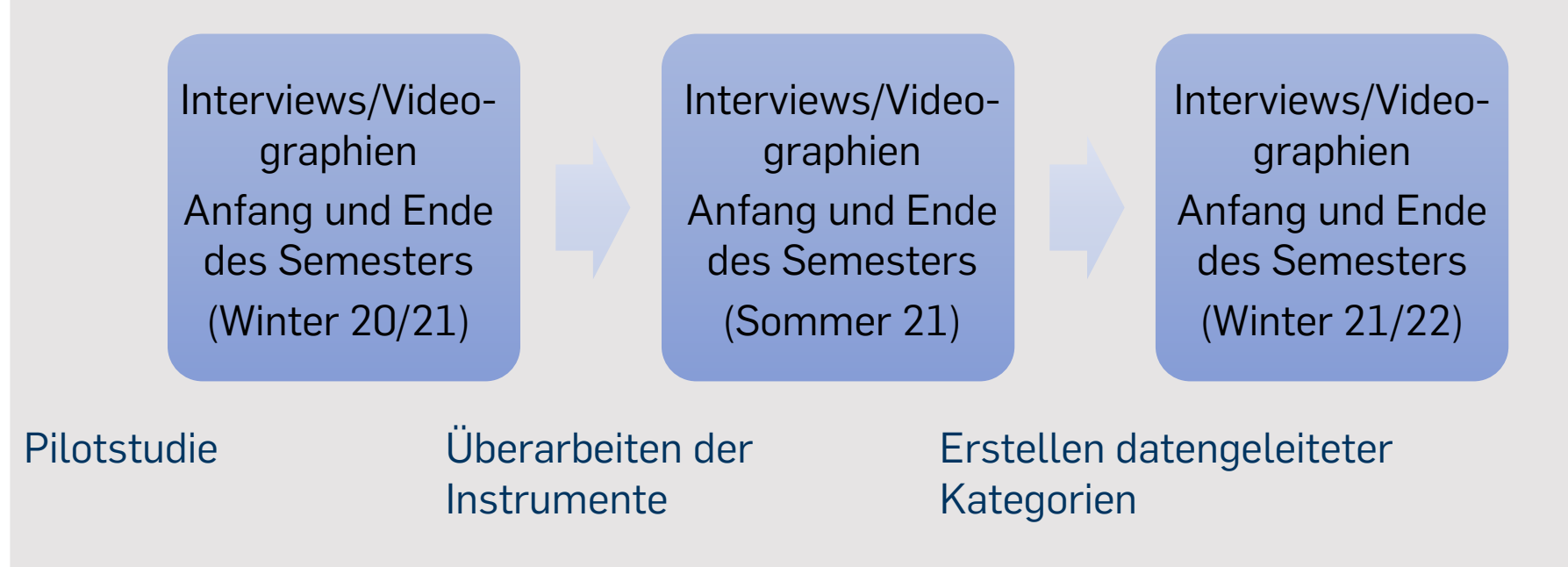
### Forschungsinteresse

Die Studie fokussiert angehende Lehrkräfte als *Agents of Change* und stellt die folgenden Fragen:

- Welche (Fehl-)Konzepte digital-gestützten Fremdsprachenlernens haben Studierende?
- Wie lassen sich Seminare/Module für den M. Ed. Englisch entwickeln, die diesen (Fehl-)Konzepten entgegenwirken?

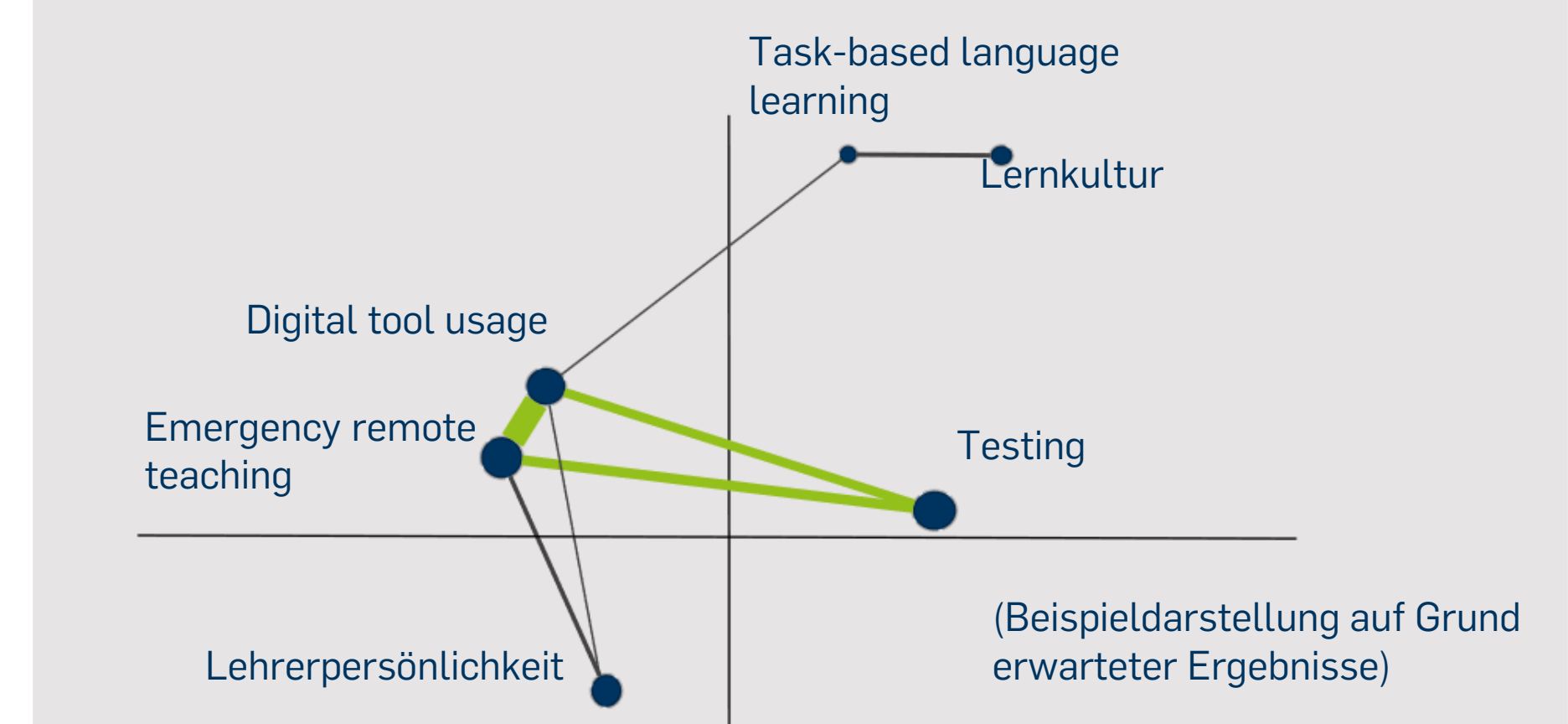
### Qualitative Inhaltsanalyse

- Softwaregestützte QIA von 30+ Interviews mit M. Ed. Studierenden sowie Prozessdaten aus Seminaren, verteilt über 3 Semester



### Epistemic Network Analysis

- Softwaregestützte, quantitative Visualisierung der Zusammenhänge codierter Elemente



## Erwartete Ergebnisse & Ausblick

Initiale Ergebnisse der Pilotstudie deuten darauf hin, dass Studierende vor allem auf mediale Aspekte der Digitalisierung fokussieren und innerhalb dieser vor allem auf die *Substitution* und *Augmentation* bekannter Lehr-/Lernmuster.

- Die genauere Analyse in QIA und ENA wird zeigen müssen, ob sich die initiale Einschätzung bestätigt und welche Rolle genau die Erfahrungen aus der Pandemie dabei spielen
- Perspektivisch müssen Lehrkonzepte entwickelt werden, die Studierende explizit für *transformative*, digitale Kontexte sensibilisieren und innerhalb dieser Handlungsfähig machen

## Literatur

- Kerres, M. (2020). Against All Odds: Education in Germany Coping with Covid-19. *Postdigital Science and Education*, 2(3), 690–694. <https://doi.org/10.1007/s42438-020-00130-7>
- König, N. & Greffin, K. (2021). Digitaler Deutschunterricht – mehr als die bloße Übertragung der Arbeitsformen in ein anderes Medium. In C. Reintjes, R. Porsch & G. Im Brahm (Hg.), *Das Bildungssystem in Zeiten der Krise. Empirische Befunde, Konsequenzen und Potenziale für das Lehren und Lernen* (S. 27–45). Waxmann Verlag GmbH.
- Puentedura, R. (2006). Transformation, Technology, and Education. <http://www.hippasus.com/resources/tte/>
- Reintjes, C., Porsch, R. & Im Brahm, G. (Hg.). (2021). *Das Bildungssystem in Zeiten der Krise. Empirische Befunde, Konsequenzen und Potenziale für das Lehren und Lernen*. Waxmann Verlag GmbH. <https://doi.org/10.31244/9783830993629>
- Rossa, H. (2019). Der digitale Wandel als Entwicklungsaufgabe für den Fremdsprachenunterricht: Augmenting the Reality of Language Teaching. In Burwitz-Melzer, Eva, Riemer, Claudia, Schmelter, Lars, E. Burwitz-Melzer, C. Riemer & L. Schmelter (Hg.), *Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Das Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen im digitalen Wandel: Arbeitspapiere der 39. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts* (S. 195–205). Narr.

DiAL:OGe wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM